

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 68 (2006)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

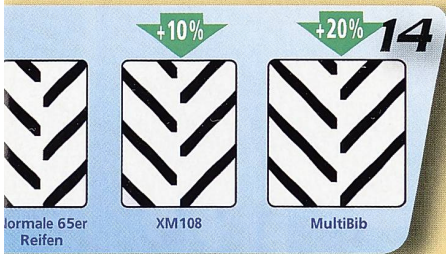
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LT extra
Perfektionierte Kartoffelernte



Energieforum
Grösste Biogasanlage der Schweiz



Traktortechnik
Michelin MultiBib

Titelbild: Das gute Zusammenspiel zwischen Traktorfahrer und Verleseteam sichert die optimale Leistung bei der Kartoffelernte mit viel Handarbeit (Bild: Ueli Zweifel).

- 5** **LT extra**
Kartoffelernte im Lohnunternehmen
- 8** **Einachstraktoren**
Technische Neuerungen bei Motormähern
- Energieforum**
- 10** **Biogasanlage** mit neuer Separierungstechnik
- Traktor: Reifen und Zubehör**
- 14** Verheissungen eines neuen Reifens
- 25** Frontlader Mailleux
- LT aktuell**
- 16** Schweizer Teilnahme an Pflüger WM
- 16** Partikelfilter im Abseits
- Sektionen**
- 18** Jahresversammlungen AG, BE, LU
Mitteilungen AG, BE
- SVLT**
- 19** Interview mit dem Präsidenten der
Fachkommission 4
- 22** Programm Kurszentrum Riniken
- Sous la loupe**
- 20** Vom Feld zum Frühstücksei
- Messehinweis**
- 26** AGRAMA-Vorschau
- Maschinenmarkt**
- 28** Annaburger: Zufriedene Kunden
- 29** Grunderco: MADEMO: Ernte und Transport
- ART 660**
- 31** Betriebsgemeinschaften: eine erfolgreiche
Kooperationsform
- 30** **Impressum**

Dieselpartikel: Es bewegt sich was!

Es kommt Bewegung in die Dieselpartikel-Diskussion. Im Frühjahr legte der SVLT dar, warum der vom Bundesamt für Umwelt angelastete Anteil an Russpartikeln aus der Land- und Forstwirtschaft krass überschätzt worden ist. Im Rahmen einer Pressekonferenz gab er damals dem Bundesamt jenes «Stück vom Partikelkuchen zurück, das der Landwirtschaft nicht zusteht». Nun wird es verspeist:

Letzthin hat eine erste gemeinsame Sitzung mit dem Bundesamt für Umwelt stattgefunden. Dabei ist herausgekommen, dass der landwirtschaftliche Anteil tatsächlich korrigiert werden muss – nach unten, selbstverständlich. Einerseits fussen die Berechnungen auf nicht stichhaltigen Faktoren und veraltetem Zahlenmaterial, andererseits zeigt die Motortechnik von neu in Verkehr gesetzten Traktoren und Landmaschinen bei den Russpartikeln ein stark verbessertes Emissionsverhalten.

Der Beschluss der kantonalen Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) ist unangemessen, ab einem Feinstaub-Grenzwert von 150 Mikrogramm / m³ in der Luft ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge aus der Land- und Forstwirtschaft sowie für die Bauwirtschaft verhängen zu wollen. Die Faktensituation zum Dieselfahrzeugausstoss ist unklar (gewesen) und die technische Machbarkeit (noch) nicht gegeben.

Meine Forderungen: Erstens Revision der zu hohen Zahlen bis Ende Dezember 2006, zweitens: technische und ökonomische Machbarkeit abklären, bevor weitere politische Schritte unternommen werden. Wenigstens bewegt sich was. Man beachte zur Partikelfilter-Nachrüstung auch den Beitrag auf Seite 16.

Jürg Fischer Direktor SVLT